

## Erklärung der Münchener Rück Versorgungskasse (MR VK) gemäß § 234i VAG zu den Grundsätzen der Anlagepolitik

(Stand: Februar 2025)

### Grundsätze

Die MR VK folgt in der Kapitalanlage grundsätzlich den gruppenweit gültigen Standards der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (MR AG) und berücksichtigt diese bei der Erstellung der Kapitalanlagestrategie. Dies beinhaltet, dass die von der MR AG erlassenen Richtlinien auch für die MR VK Anwendung finden.

Die Kapitalanlagestrategie ist darauf ausgerichtet, bei angemessener Mischung und Streuung möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität der MR VK zu gewährleisten. Mit dem Asset-Liability-Management wird angestrebt, die Bilanz der MR VK bestmöglich gegen Schwankungen der Kapitalmärkte abzusichern. Grundlage bei der Erstellung der Kapitalanlagestrategie sind neben aufsichtsrechtlichen, bilanziellen und steuerlichen Anforderungen auch Grundsätze für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien), die gruppenweit eingehalten werden. Die freiwillige Verpflichtung, die Responsible Investment Guideline (RIG) der MR AG anzuwenden, gilt auch für die Kapitalanlagen der MR VK.

Die MR VK unterliegt im Speziellen den Vorgaben der Anlageverordnung (AnIV). In der AnIV werden Bedingungen genannt, in welcher Form und bis zu welcher Höchstgrenze Assets für das Sicherungsvermögen qualifiziert sind. Zur Überwachung der ausreichenden Bedeckung der Verpflichtungen durch das Sicherungsvermögen sind zwei Treuhänder bestellt.

### Anlagestrategie

Für die MR VK ist eine auf das Geschäftsmodell zugeschnittene Kapitalanlagestrategie entwickelt und implementiert.

Die Struktur des Kapitalanlagebestandes wird bestimmt durch die unternehmensspezifischen Besonderheiten der MR VK. Dies betrifft u. a. die Kalkulierbarkeit von Leistungszeitpunkt und Leistungshöhe der Verpflichtungen sowie Anforderungen von Bilanz- und Ertragsseite. Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Fungibilität der Assets, die Laufzeitenstruktur, den laufenden Ertrag sowie die Risikoposition im Kapitalanlagebereich.

Die Zahlungsströme aus den Leistungsverpflichtungen lassen sich langfristig planen und unterliegen vergleichsweise geringen Schwankungen. Die Verpflichtungen belaufen sich auf Euro, so dass diese Währung die Anlagewährung bildet. Aufgrund der Langfristigkeit der Verbindlichkeiten ist die Anlagepolitik für die Vermögensanlagen an langfristigen Anlagehorizonten orientiert.

**Münchener Rück  
Versorgungskasse VVaG**  
Königinstraße 107  
80802 München

Tel.: +49 (89) 3891-0  
Fax: +49 (89) 3891-9425  
[www.munichre.com](http://www.munichre.com)

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Dr. Frank Schiller  
Vorstand:  
Werner Vogt,  
Vorsitzender  
Arthur Binkert  
Harald Fischer

## Seite 2

Oberstes Ziel des Kapitalanlagemanagements ist die Verzinsungsanforderung und die Leistungszahlungen unserer Verpflichtungen (Ansprüche unserer Anwärter und Leistungsempfänger) dauerhaft zu gewährleisten.

Um die Ertragsanforderungen zu erfüllen, sucht die MR VK für die Neu- und Wiederanlage Investitionen im Zinsträgerbereich, die bei vertretbarem Risikogehalt eine angemessene Verzinsung liefern.

Der von uns gewählte hohe Anteil langlaufender Zinsträger liefert uns einen angemessenen laufenden Ertrag. Außerdem trägt er dazu bei, die Laufzeiten der versicherungstechnischen Verpflichtungen und der Kapitalanlagen geeignet aufeinander abzustimmen. Die MR VK investiert unter anderem in Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit hoher Bonität, wodurch wir bilanzielle Risiken reduzieren.

Für die MR VK erfolgt die operative Umsetzung ihrer Vermögensanlage wie für alle Versicherungsunternehmen in der Munich Re Gruppe an zentraler Stelle. Somit wird die Anlagestrategie der Gruppe effektiv gebündelt, ganzheitlich gestaltet und eine übergreifende Sicht auf die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie der einzelnen Assetklassen sichergestellt. In Abgrenzung von diesen Aufgabengebieten als Asset Owner werden Asset Manager mit der Finanzportfolioverwaltung beauftragt. Der überwiegende Teil der Kapitalanlagen wird hierbei von unserem gruppeninternen Asset Manager MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH und MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH in München bewirtschaftet.

### Risikobewertung und Risikosteuerung

Die Kapitalanlage der MR VK insgesamt und die damit verbundenen verschiedenen Anlagerisiken sind vollumfassend im Konzern-Risikomanagement einbezogen.

Das Risikomanagement versteht sich zum einen als kurzfristige Entscheidungsinstanz, um auf geeignete Weise auf Alarmsituationen zeitnah zu reagieren und zum anderen als umfassendes System, das nachhaltig negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MR VK verhindern soll. Durch die Implementierung eines Risikosteuerungssystems wird erreicht, dass der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in vollem Umfang berücksichtigt wird und die Anlageziele Sicherheit, Rentabilität und Liquidität gleichzeitig Berücksichtigung finden. Das Risikosteuerungssystem berücksichtigt die Gesamtrisikosituation der MR VK.

Durch geeignete Limit- und Frühwarnsysteme werden Risiken zudem frühzeitig erkannt. Zusätzlich simuliert der BaFin-Stresstest vierteljährlich auf die nächsten zwölf Monate die Markt- und Bonitätsschwankungen.

Im Speziellen werden zur Überwachung von Markt- und Kreditrisiken die Verlustpotentiale dieser Risiken im ökonomischen Risikomodell des MR Konzerns

## Seite 3

quantifiziert und zu einer Kennzahl für das AL-Mismatch-Risiko aggregiert. Hierbei wird auch die Laufzeitstruktur der Verpflichtungen berücksichtigt. Für das AL-Mismatch-Risiko ist ein Limit festgesetzt, das sich aus einer Berechnung der Risikotragfähigkeit auf ökonomischer Basis ableitet. Die Einhaltung dieses Limits wird laufend überwacht.

Zur Überwachung der Zusammensetzung der Kreditrisiken wird zusätzlich monatlich ein Kreditrisikobericht erstellt. Maßnahmen zur Begrenzung und Steuerung von Kontrahenten-Risiken werden hieraus bei Bedarf abgeleitet.

Insgesamt folgt unsere Kapitalanlagepolitik damit klaren Grundsätzen und unterliegt angemessenen Verfahren der Risikobewertung und -steuerung sowie einer regelmäßigen jährlichen Überprüfung insbesondere im Falle von Änderungen und/oder Neuerungen bei regulatorischen Vorgaben oder der Anlagestrategie.